

glarnerSach

sichern & versichern



Ausgabe Dezember 2020

Infos, Tipps & News
Kundeninformationen der glarnerSach

Editorial

Sehr geehrte Kundin
Sehr geehrter Kunde

In Zeiten von Unsicherheiten, wie wir sie aktuell mit Corona erleben, gewinnt Sicherheit stark an Bedeutung. Ich könnte nun in Versuchung geraten, in ein Verkaufsgespräch zu verfallen und Ihnen umfassenden Versicherungsschutz zu empfehlen. Das wäre dann aber wirklich verfehlt und zur Bewältigung der Situation wenig hilfreich. Persönlich glaube ich, dass jede und jeder durch das ganz persönliche Verhalten wesentlich dazu beitragen kann. Vorbeugen ist wohl auch in diesem Fall besser als heilen. Wir leben in einer Zeit des Komforts, des Konsums und des Überflusses. Ein klein wenig Verzicht für eine gewisse Zeitspanne sollte nicht nur möglich, sondern auch verkräftbar sein.

Damit ich nicht noch ins Moralisieren verfallende, wende ich mich unseren Aufgaben zu. Schäden verhindern, Schäden bekämpfen und Schäden bezahlen. So lassen sich unsere Aufgaben zusammenfassen. Dazu gehören auch das Sensibilisieren auf mögliche Gefahren sowie Infos, Tipps & News. All dies finden Sie wieder in lockerer Form und Aufmachung in dieser Ausgabe. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung.



glarnerSach
Hansueli Leisinger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Impressum

Herausgeberin: glarnerSach, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 61 61
www.glarnersach.ch, info@glarnersach.ch
www.linkedin.com/company/glarnersach
www.instagram.com/glarnersach
www.facebook.com/glarnersach

Fotos: Titelseite Ortstock in Braunwald, Ramon Cecchet, Miriam Hohl, Seite 4, Markthalle, Seite 5, Jenin Staiger, Seite 6, Fotos Samuel Trümpy; Löscheinsatz mit Hubretter, Seite 7, Foto Christian Bosshard; Drohnenaufnahme Diesbach, Seite 7, Foto nau.ch; Rahel Opprecht, Seite 8, Foto Ernst Baumgartner; glarnerSach

Texte: glarnerSach

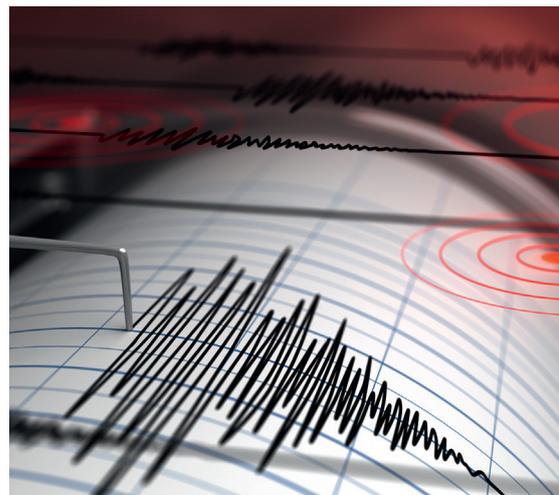
Satz: Somedia Production AG, Glarus

Druck: Spälti Druck AG, Glarus

Versicherungen im Wettbewerb

Erdbebenversicherung

Ende Oktober 2020 haben sich im Kanton Glarus mehrere, zum Teil deutlich spürbare Beben ereignet. Bereits im Jahr 2017 erschreckte ein Erdbeben der Stärke 4,6 das Glarnerland. Glücklicherweise hielten sich in beiden Fällen die Auswirkungen mit Bagatellschäden in Grenzen. Gleichzeitig zeigt sich, dass Erdbeben keine vernachlässigbare Gefahr ist. Gebäudeversicherungen decken zwar Elementarereignisse wie Hochwasser, Lawinen, Erdbeben, Erdstöße oder Steinschläge, aber nicht Erdbeben. Diese Deckung gilt es mit einer Zusatzversicherung zu prüfen. Interessiert? Die Versicherungsberater der glarnerSach stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



glarnerSach

Herausforderungen im Negativzinsumfeld

Seit mehr als fünf Jahren gelten in der Schweiz Negativzinsen. Dies bedeutet beispielsweise, dass im Fall von Staatsanleihen die Investoren dafür bezahlen müssen, wenn sie dem Bund ihr Geld leihen wollen. Dies macht einerseits Privatanlegern zu schaffen, andererseits vor allem den Pensionskassen und Versicherungen. Dies stellt auch die glarnerSach vor Herausforderungen: Sie muss auf ihren Bankeinla-

gen seit diesem Jahr noch mehr Negativzinsen bezahlen und erwirtschaftet mit ihren Obligationen kaum Ertrag. Zwar erzielte die glarnerSach im Durchschnitt der letzten zehn Jahre eine Anlagenrendite von 3,7 Prozent pro Jahr. Doch es kann nicht einfach davon ausgegangen werden, dass sich die Aktienmärkte weiterhin derart positiv entwickeln werden, wie dies in den letzten zehn Jahre der Fall war.

Prävention

Brandgefahr Kerzen



LED-Lichter: ungefährliche Alternative zu herkömmlichen Kerzen

Tipps!

- Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen
- Genügend Abstand zu brennbaren Materialien einhalten
- Kinder und Haustiere von brennenden Kerzen fernhalten

Jahresprämien 2021

Die Jahresprämien für die Versicherung im Monopol und die Versicherungen im Wettbewerb werden Mitte Dezember 2020 bei unseren Kunden eintreffen. Bei Fragen stehen unsere Versicherungsberater gerne zur Verfügung.

Bauversicherungen: Sicherheit für Ihr Bauvorhaben



Umfassender Versicherungsschutz während jeder Bauphase

Bei Neubau, Umbau oder Renovation lauern unvorhersehbare Gefahren und bereits ein kleiner Zwischenfall kann das ganze Projekt gefährden. Mit einem angemessenen Versicherungsschutz können unnötige Verzögerungen und nicht budgetierte Rückschläge verhindert werden. Die folgenden Versicherungen empfehlen sich auch, wenn es um kleinere Investitio-

nen geht, wie etwa den Einbau einer neuen Küche oder einer neuen Heizung.

Bauzeitversicherung

Wenn der Bautrockner einen Brand auslöst, springt die Bauzeitversicherung ein. So heisst die Gebäudeversicherung während der Bauzeit und ist im Kanton Glarus ab einer Bausumme von CHF 10 000 obli-

gatorisch und meldepflichtig. Sie deckt Schäden am Gebäude als Folge von Feuer- und Elementarereignissen.

Bauwesenversicherung

Wenn beim Umbau das Gerüst einstürzt und die Fassade beschädigt oder wenn sich Diebe und Vandalen Zutritt zur Baustelle verschaffen, zahlt die Bauwesenversicherung. Sie bietet allen am Bau beteiligten Parteien umfassenden finanziellen Schutz analog einer Kaskoversicherung.

Bauherrenhaftpflichtversicherung

Wenn ein Kind auf die Baustelle schleicht und sich verletzt oder durch einen Aushub Risse am Nachbarshaus entstehen, kommt die Bauherrenhaftpflicht zum Zug. Diese deckt Ansprüche aus Personen- und Sachschäden, die infolge Bauarbeiten entstehen, und wehrt unberechtigte Forderungen ab. Sie kann bereits in der Privathaftpflichtversicherung inbegriffen sein. In der Regel dann, wenn die Bausumme CHF 100 000 nicht übersteigt. Wird dieser Betrag überschritten, ist eine gesonderte Bauherrenhaftpflichtversicherung notwendig.

Versicherung im Monopol

Tiny House: Das Kleine macht grossen Eindruck

In Betschwanden steht seit diesem Frühling das erste Tiny House im Glarnerland. Das kleine Haus von Myriam Streiff besteht aus drei Modulen und hat eine Grundfläche von 54 m². Diese ist eingeteilt in eine Wohnküche, ein Schlafzimmer, ein Badezimmer und einen Technikraum.

«Mit diesem Haus habe ich mir einen Traum erfüllt, der Nachhaltigkeit verspricht. Es besteht aus Naturprodukten,



Eigentümerin Myriam Streiff und Gebäudeschätzer Peter Zimmermann

und durch das Punktfundament wurde keine Grünfläche zubetoniert und es kann jederzeit wieder renaturiert werden. Das war mir ein wichtiges Anliegen», erzählt die Eigentümerin Myriam Streiff. Unser Gebäudeschätzer Peter Zimmermann hat das Modulhaus in Betschwanden geschätzt. «Die Gebäudeschätzung ist bei Modulhäusern etwas einfacher. Weil sie nicht unterkellert sind,

kann ein einheitlicher Kubikmeter-Preis angewendet werden. Für mich war die Schätzung dieses Objektes etwas ganz Neues. Das Haus finde ich sehr gelungen, und es fügt sich schön in die Umgebung ein», so Peter Zimmermann. Tiny Houses sind wie die herkömmlichen Gebäude regulär bei der glarnerSach mit der Versicherung im Monopol gegen Feuer- und Elementarschäden versichert.

Einfluss des Coronavirus auf Gebäudeschätzungen



Ramon Cecchet, Leiter Monopol

Mitte März hatte das Coronavirus grosse Teile der Schweiz lahmgelegt. Die glarnerSach stellte die Gebäudeschätzungen per 18. März 2020 ein. Das Risiko für die Versicherungsnehmer und auch die Gebäudeschätzer wurde als zu gross eingestuft. Ramon Cecchet, Leiter Monopol, erzählt über seine Erfahrungen in dieser Zeit.

Wie beurteilen Sie den Entscheid, dass die Gebäudeschätzungen während zehn Wochen ausgesetzt wurden?

Der Entscheid der Geschäftsleitung der glarnerSach war mutig. Rückblickend betrachtet war diese Massnahme aber absolut korrekt, sie wurde auch nicht verfrüht getroffen. Ich bin froh über das gewählte Vorgehen.

Seit Ende Mai werden wieder Gebäudeschätzungen durchgeführt. Wie waren die Reaktionen der Versicherungsnehmer auf euren Besuch?

Sehr unterschiedlich, aber niemals negativ. Auch wenn wir nach der Wiederaufnahme der Schätzungen mit Hygienemaske im Gesicht an der Haustüre klingelten, wurde uns viel Sympathie entgegengebracht. Man merkt, die Leute sind vorsichtiger geworden, auch auf das früher obligate Händeschütteln wird verzichtet. Es ist eine andere Zeit. Für die Zukunft hoffe ich, dass Corona den Umgang untereinander nicht tiefgreifend verändert, und dass man sich bald wieder so begegnen kann, wie wir es vor Corona tun konnten.

Versicherungen im Wettbewerb

Frostschäden vermeiden



Das strenge Winterwetter setzt jedem Gebäude zu. Es schadet der Substanz und kann zu aufwendigen und kostspieligen Schäden führen. Deshalb sollten Hausbesitzer ihre Immobilie regelmässig kontrollieren. Die grösste Gefahr für Frostschäden lauert in leer stehenden Ge-

bäuden und nur zeitweise benutzten Ferienwohnungen und -häusern.

Tipps !

- **Aussenwasserhähne und Rohrleitungen entleeren, Aussenhähne offen lassen**
- **Räume, in denen sich Wasserzähler und -leitungen befinden, ausreichend heizen**
- **In unbeheizten Gebäuden, z.B. Wochenendhäusern, sind wasserführende Leitungen zu entleeren**
- **Prüfen, ob das Öl für den Winter reicht**

Miriam Hohl

«Der persönliche Kundenkontakt ist mir sehr wichtig. Am meisten freut mich, wenn ich Kunden mit meiner Beratung helfen kann», so Miriam Hohl. Sie ist seit März 2020 als Versicherungsberaterin Unternehmenskunden bei der glarnerSach tätig. Mit ihrer kaufmännischen Ausbildung bei einer Versicherung, der mehrjährigen Tätigkeit bei Versicherungsbrokern und der berufsbegleitenden Ausbildung zur Versicherungsfachfrau mit eidg. FA bringt die 28-jährige Miriam Hohl ausgezeichnete Kompetenzen und Kenntnisse für ihre Funktion mit. Ihre Hauptaufgaben umfassen die Betreuung der Broker, die Beratung und Betreuung der Firmenkunden, Projektmitarbeit und Produktentwicklung. Ihre Freizeit geniesst die passionierte Volleyball-Spielerin auch mit Wandern, Biken und Gärtnern. Und an Wochenenden verwöhnt sie ihre Freunde gerne mit einem leckeren Essen.



Miriam Hohl, Versicherungsberaterin Unternehmenskunden

glarnerSach verstärkt Präsenz in den Sozialen Medien

Vielleicht haben Sie es bereits bemerkt? Seit September ist die glarnerSach verstärkt auf Social-Media-Plattformen präsent. Für uns ist diese Präsenz wichtig, damit wir unser Unternehmen, unsere Dienstleistungen und Engagements einer breiten Öffentlichkeit näherbringen können. Verpassen Sie keine News, Highlights oder Verlosungen und folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und Co. Wir sehen uns in der virtuellen Welt.

Die Markthalle Glarus auf dem Weg zum 7-Tage-Betrieb

Das alte Postgebäude im Zentrum von Glarus – seit Oktober 2018 zum Immobilienportfolio der glarner Sach gehörig – beherbergt im Erdgeschoss die Markthalle Glarus. Diese ist in den letzten drei Jahren zu einem wertvollen Begegnungsort für den ganzen Stadtkern geworden. Die authentische Marktatmosphäre begeistert Einheimische und Auswärtige wie auch Touristen – genauer: alle, die ein persönliches Einkaufserlebnis mit regionaler Produktvielfalt schätzen. Nun soll das Angebot im kulinarischen Bereich mit einem Bistro weiter ausgebaut und mit Event-Möglichkeiten ergänzt werden. Heute verfügt die Markthalle lediglich über eine beschränkte Betriebsbewilligung. Bis sie ihre Ziele als

zentraler gesellschaftlicher Treffpunkt mit 7-Tage-Betrieb erfüllen kann, sind bauliche und betriebliche Investitionen in der Höhe von rund CHF 1,5 Mio. notwendig.

Ein Glarner Gemeinschaftsprojekt: Werden Sie Genossenschaftler/in
Möglichst viele Glarnerinnen und Glarner, aber auch Auswärtige und ausgewanderte Einheimische können sich an der Markthalle beteiligen. Eine breit abgestützte Genossenschaft soll den be-

stehenden Verein «IG Markthalle Glarus» als Trägerschaft ablösen. Auch Sponsoring-Partnerschaften sind möglich. Möchten auch Sie das Gemeinschaftsprojekt unterstützen und damit regionale Marktfahrende sowie Glarner Läden und Gewerbe fördern? Auf der Website finden Sie alle Infos rund um das Projekt mit Sponsoringvertrag und Zeichnungsschein für Genossenschaftsanteile als PDF. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

www.markthalle-glarus.ch

Genossenschaftsanteile schenken

Machen Sie Ihren Liebsten eine Freude. Die Beschenkten werden nicht nur zu stolzen Mitgliedern der Markthalle, sondern profitieren auch von einer dem Geschäftsverlauf entsprechenden Verzinsung in Form von Einkaufsgutscheinen.



Teddybärchen für Kinder aus Tschernobyl



Diese Kuschelbärchen gibt es in der Markthalle

Der Verein Tschernobyl Kinder lädt jedes Jahr rund 40 Kinder aus Tschernobyl für drei Wochen Ferien in die Flumserberge

ein. Dabei erhalten sie jeweils ein Teddybärchen. «Die Kinder freuen sich riesig über die Teddys. Sie sind Glücks- und – wenn ein Kind mal Heimweh oder andere Sorgen hat – ein Klagebärchen», erzählt Marianne Gantner aus Glarus. Seit 20 Jahren engagiert sie sich für den Verein (www.tschernobylkinder.ch). Sie stellt für die Teddys das Material kostenlos zur Verfügung, eine pensionierte Kollegin strickt die Bärchen. Leider musste das Kinderlager dieses Jahr wegen Corona abgesagt werden. Nun verkauft Marianne Gantner die Bärchen für CHF 20.–. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Verein zugute. Marianne Gantner ist jeweils am Mittwoch und Samstag in der

Markthalle und bietet neben den Bärchen auch Handgestricktes wie Socken, Mützen, Handschuhe und vieles mehr.

Markthalle Glarus: Stand der glarnerSach kostenlos nutzen

Die glarnerSach stellt ihren Stand Kunden, gemeinnützigen Institutionen und Vereinen kostenlos zur Verfügung. Interessiert? Dann melden Sie sich unter www.glarnersach.ch/markthalle. Wir freuen uns.

Beiträge an Hochwasserschutzmassnahmen



Hochwasser-Objektschutz

Das Hochwasserereignis vom 2./3. Oktober hat gezeigt, wie schnell liebliche Bäche zur Gefahr für Hab und Gut werden können. In Minutenschnelle können ganze Kellergeschosse oder Hauseingänge geflutet werden und riesige Schäden verursachen. Die Bewohner stehen plötzlich vor der Frage, wo soll ich jetzt essen, wohnen, schlafen. Kleider und Schuhe sind alle nass und verschmutzt, die Möbel einfach nicht mehr zu gebrauchen. Wenn Sie

Ihre Fahrhabe versichert haben, welche schon in einer Kleinwohnung einen Wert von CHF 50 000 bis CHF 100 000 haben kann, werden Ihnen die Werte ersetzt und Sie stehen nicht vor finanziellen Engpässen. Das ganze Malheur ist aber trotzdem mit vielen Umständen und Frust verbunden. Diese können mit einer klugen Vorsorge verhindert werden. Die glarnerSach unterstützt Sie gerne in Ihren Bemühungen, Schäden vorbeugend zu verhindern. Unsere Präventionsexperten beraten Sie, und geben Auskunft über die Gefährdungen und die Möglichkeiten vor Ort, um Massnahmen zu ergreifen. Zudem leistet die glarnerSach Beiträge für Schutzmassnahmen an Gebäuden gegen Hochwasser, Lawinen, Steinschlag und Sturm. Falls Ihr Gebäude bei der glarnerSach gegen Wasserschäden versichert ist, werden auch Beiträge an Schutzmassnahmen gegen Rückstau aus Kanalisationen oder eindringendem Grundwasser geleistet.

glarnerSach



Wetter-App

Das App bietet aktuelle Wetterdaten und -prognosen, Warnungen bei bevorstehenden Unwetterlagen, Panoramabilder von über 190 Livecams und vieles mehr.

QR-Code scannen und kostenlos herunterladen: www.wetteralarm.ch/app

glarnerSach

Jenin Staiger

Seit Juli 2019 arbeitet Jenin Staiger im Back-Office-Team der glarnerSach. Als gelernte Kauffrau mit Berufserfahrungen im Kundensupport bringt sie viele Kompetenzen und Fähigkeiten mit, die sie bei der glarnerSach wirkungsvoll einsetzen kann. Neben dem First-Level Support ist unsere jüngste Mitarbeiterin auch verantwortlich für die kompetente Verarbeitung von Privathaftpflichtversicherungen. Seit diesem Sommer unterstützt sie

zusätzlich die interne IT bei der Beschaffung von Hardware und beim Support für die Anwender. «Mit der Erweiterung meines Aufgabengebiets ist meine Arbeit abwechslungsreich und spannend; kein Tag gleicht dem anderen. Diese Herausforderung liebe ich», erzählt sie.

Jenin Staiger, Sachbearbeiterin Back-Office

Hochwasserschutz-einrichtungen nicht vergessen

Wenn Sie Ihr Gebäude mit Schutzeinrichtungen gegen die Einwirkung von Hochwasser oder gegen Rückstau aus Kanalisationen schützen, haben Sie schon viel geleistet, um einem kommenden Ereignis mit Ruhe entgegenzuschauen. Wichtig ist zur Vorbereitung aber, dass Sie bereits im Trockenen von Zeit zu Zeit üben und die Schutzeinrichtungen probierhalber aufbauen oder montieren. Denn, wenn's pressiert, erst noch die Aufbauanleitung zu studieren, ist nicht ratsam. Auch auf die Mithilfe der Feuerwehr kann nicht gezählt werden, sie ist in einer ersten Phase für die übergeordneten, groben Massnahmen zuständig und hat keine Kapazitäten, um Privaten unter die Arme zu greifen.

Wetterstationen

Die glarnerSach betreibt zusammen mit der Fachstelle Naturgefahren des Departementes Bau und Umwelt über den ganzen Kanton verteilt 18 automatische Wetterstationen, welche im Zehnminutentakt wertvolle Informationen über das Wettergeschehen liefern. Diese Daten werden durch das «Prognoseteam Hochwasser Linth» auch für die Vorhersage von Hochwassern an der Linth verwendet, damit die Feuerwehren frühzeitig zum Aufbau von Schutzmassnahmen ausgebaut werden. Besuchen Sie doch unsere Wetterstationen virtuell unter dem Link www.glarnersach.ch/wetterstationen.



Hohe Feuerschäden



Hubretter im Einsatz bei Dachstockbrand in Netstal



Grossaufgebot der Feuerwehren

Seit Mai haben sich im Glarnerland drei grosse Brände ereignet. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden. Die Einsatzkräfte standen jedes Mal mit einem Grossaufgebot im Einsatz. Die Schäden sind beträchtlich und werden die Jahresergebnisse der Versicherung im Monopol und Versicherungen im Wettbewerb stark belasten.

Am Samstag, 30. Mai, brach im Gebäude des Hotels Schwert in Netstal ein Brand im Dachstock aus. Dank dem effektiven Einsatz durch die Feuerwehren konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. «Der Einsatz mehrerer Feuerwehren und das Zusammenspiel mit den verschie-

denen Akteuren hat bestens funktioniert», so Feuerwehrinspektor Martin Bähler. Rund 100 Personen der Blaulichtorganisationen standen im Einsatz. Die Dachgeschosswohnung, die Hotelzimmer und der Saal wurden durch den Brand komplett zerstört. Diese Gebäudeteile wurden inzwischen auf den Rohbau zurückgebaut, und es wurde ein provisorisches Dach aufgesetzt. Durch die Löscharbeiten entstanden im Restaurant im Erdgeschoss einige Wasserschäden. Damit das Restaurant möglichst rasch den Betrieb wieder aufnehmen konnte, wurde diese Sanierung vorangetrieben. Am 18. August konnte das Wirtepaar Marlene und Jürg

Weber das Restaurant wieder eröffnen. Weitere grössere Brände ereigneten sich am Donnerstag, 15. Oktober, in einem Textilbetrieb im Holenstein in Glarus und am Sonntag, 18. Oktober, im Dorfkern von Mollis. Bei diesem brannten vier aneinandergebaute Hausteile zum Teil komplett aus. Glücklicherweise konnte das schützenswerte Zwickyhaus gehalten werden. An den betroffenen Gebäuden entstanden hohe Sachschäden.

An dieser Stelle bedankt sich die glarnerSach bei allen Angehörigen der Feuerwehren, der Polizei, der Sanität und weiteren Partnerorganisationen für ihren Einsatz.

Versicherung im Monopol / Versicherungen im Wettbewerb / Kulturschadenfonds

«Dr Diesbach chunnt»

Der sonst so stille Bach hat sich am Samstag, 3. Oktober, durch die starken Niederschläge innert kürzester Zeit in einen tosenden Wildbach verwandelt. Die Brücke über die Hauptstrasse in Diesbach drohte den Bach zu verstopfen. «Die Hochwasserelemente hatten wir innerhalb einer halben Stunde aufgebaut. Damit konnten wir

das Schlimmste gerade noch verhindern. Eine viertel Stunde später, und der Bach wäre über die Ufer getreten und Wasser und Geröll hätten die Keller und Erdgeschosse der Häuser in Diesbach und Betschwanden überschwemmt», erzählt Hanspeter Speich, Kommandant der Feuerwehr Grosstal Süd.

Schnell war klar, dass für den Aushub des Geschiebes im Bachbett schwere Geräte benötigt werden. Verschiedene Bauunternehmen stellten rasch und unkompliziert Bagger und Maschinisten zur Verfügung. Diese standen in Schichten, teilweise über 24 Stunden lang im Einsatz. Leider gab es sehr viele Schaulustige, welche von den Einsatzkräften zusätzliche Aufmerksamkeit erforderten. «Ohne den Einsatz der Bagger wären grössere Schäden nicht mehr zu verhindern gewesen», so Hanspeter Speich und bedankt sich für die reibungslose Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Näfels-Mollis, Glarus und Kärpf und den verschiedenen Organisationen wie Naturgefahrendienst, Bauunternehmen und Partnern. Die der glarnerSach gemeldeten Schäden halten sich in Grenzen.



Schutz durch Hochwasserelemente



Bagger kämpfen sich durch das Geschiebe

Präventionsartikel: Für die Sicherheit in Ihrem Zuhause

Alle Produkte, mit Ausnahme des Handfeuerlöschers, können Sie an unserem Schalter an der Zwinglistrasse 6 in Glarus beziehen. **Die Produkte werden nicht per Post verschickt.**

Flame Stop Löschspray

Aktionspreis
CHF 20.– statt
CHF 39.–



Löschdecke CHF 15.–

AntiFlame Spray CHF 15.–

Sicherheitsunterlage CHF 10.–

Handfeuerlöscher

Wir unterstützen die freiwillige Anschaffung von zertifizierten Handfeuerlöschern mit einem **Beitrag von 25%**. Das Beitragsgesuch können Sie bei uns beziehen.



Blitzschutzanlage

Die freiwillige Erstellung einer äusseren Blitzschutzanlage unterstützen wir mit einem **Beitrag von 25%**.



Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie einen **Löschspray** zum Aktionspreis von **CHF 20.– statt CHF 39.–**

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

glarnerSach, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus
Gültig bis 8. Januar 2021.

Präventionsartikel werden nicht per Post verschickt.

#coronakunstglarus

Die Ausstellung #coronakunstglarus zeigte vom 26. September bis zum 18. Oktober 2020 im Güterschuppen Glarus Werke von 70 Künstlern zum Thema Corona. «Die Idee für diese Ausstellung entstand während des Lockdowns. Für Künstler gab es fast keine Möglichkeiten mehr, ihre Werke zu präsentieren. Alles, was Herz und Seele nährt, war verboten. Deshalb wollte ich ein Zeichen setzen; Kunst ist systemrelevant», erzählt Rahel Opprecht. Sie hat #coronakunstglarus organisiert; zusammen mit Ernst Baumgartner, Brigitte Meyer, Werner Kälin, Stefan Wagner, Sofia Spiller und Jasmin Schläpfer. Das Resultat war eine faszinierende Ausstellung mit Künstlern im Alter von 10 bis

88 Jahren. Präsentiert wurden Gemälde, Zeichnungen, Installationen, Fotografien, Videos und Skulpturen. Bis zum letzten Tag waren es über 1400 Kunstinteressierte aus der ganzen Schweiz, welche die Ausstellung besuchten. «Wir haben viele Komplimente für die vielfältige künstlerische Auseinandersetzung zum Thema Corona bekommen. Gelobt wurden auch die Platzierung der Werke und die einmalige Atmosphäre im Güterschuppen», schwärmt Rahel Opprecht.

Die glarnerSach hat diese Ausstellung mit einem Sponsoringbeitrag unterstützt. Auf diesem Weg bedanken wir uns bei den Ausstellungsmachern für ihr Engagement und gratulieren ihnen zum Erfolg.



Rahel Opprecht, Kuratorin von #coronakunstglarus

Zu gewinnen: Buch «Die Flurnamen der Gemeinde Glarus»

Die glarnerSach verlost fünf Exemplare des im September erschienenen Buchs «Die Flurnamen der Gemeinde Glarus». Das Buch enthält viele interessante Geschichten zu den Flurnamen (Landschaftsnamen) in Ennenda, Glarus, Riedern und Netstal. Es präsentiert viel neues Wissen und stellt Unbekanntes in Wort und Bild vor. Machen Sie mit und gewinnen Sie eines von fünf Büchern im Wert von je CHF 69.–. Besuchen Sie die Website www.glarnersach.ch/buchverlosung oder rufen Sie uns an unter 055 645 61 61. Teilnahmechluss ist der 20. Dezember 2020.

